



Präsentation von Migrationsstudien

11. Februar 2011 um 15 Uhr im Valencia-Zimmer des Rathauses, Jockel-Fuchs-Platz 1

Veranstalter: Geographisches Institut / Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS) der Johannes Gutenberg-Universität, Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz im Rahmen der Veranstaltungsreihe von „Stadt der Wissenschaft 2011“

Einführung und Moderation:

Prof. Dr. Anton Escher

Dr. Markus Bös:

Abgeschoben in die Marginalität – Die problematische Eingliederung der wegen Straffälligkeit aus Deutschland abgeschobenen türkischen Staatsangehörigen in die türkische Gesellschaft

Nicole Merbitz M.A.:

Integration durch Vereinsorganisation!?

Katharina Alt M.A.:

Kulturschock und Integration – Migration als Chance und Barriere am Beispiel von türkischen Rückkehrern aus Deutschland und der Schweiz in Istanbul

Der Begriff „Migration“ ist gegenwärtig nicht ohne das Wort „Integration“ zu denken. Seit Jahren werden Diskussionen über Zuwanderung, Flüchtlinge und sogenannte Personen mit Migrationshintergrund geführt, ohne dass sich am Spannungsverhältnis zwischen den Menschen unserer Gesellschaft etwas Wesentliches verändert hat. Dabei ist Fremdsein keine Eigenschaft, sondern ein Verhältnis zwischen Menschen. Identitätsstiftende Merkmale wie subjektive Heimat- und Zugehörigkeitsgefühle stehen objektiven Fremdzuschreibungen gegenüber. Was ist Entwurzelung? Und was bedeutet eigentlich Identität? Bleibt *fremd* fremd? Diesen und anderen Themen widmen sich die vorgestellten Migrationsstudien. Themen sind neben anderen Fremdheit, Integration, Remigration und Marginalität.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel: 06131-12 33 38 oder katharina.alt@stadt.mainz.de

Infos auch unter: www.zis.uni-mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz



STADT DER
WISSENSCHAFT 2011

AUSGEZEICHNET DURCH DEN STIFTERVERBAND